



A Women Thing

FAZ: „Die anspruchsvolle Polyphonie und die summend-wordlose Akkordbegleitung, die perfekte Intonation und die Opernferne der Stimmen - alles ist von lustvoll aristokratischer Schönheit.“

Jazzpodium: „Ein sehr gelungenes, ein großartiges Album.“

Ihr neues Album A Women Thing ist eine Hommage an starke, kreative und sinnliche Frauen. Dabei ist ein faszinierendes Doppelportrait entstanden, das sowohl Les Brûnettes als Komponistinnen und Arrangeurinnen skizziert, als auch jene, die sie in ihrem Schaffen inspirieren. Musikerinnen, die mit ihren Songs ganzen Generationen ein Gesicht verliehen haben, herausragende Sängerinnen, aber auch Frauen, deren Lebensgeschichten einzigartig sind und die den Weg für nachfolgende Künstlerinnen ebneten.

Wie gut sich die Sängerinnen mittlerweile kennen, hört man: Jede Stimme hat ihre Wichtigkeit, Pausen funktionieren ebenso wie dynamische Höhepunkte. Die musikalischen Vorlagen verlieren dabei nichts von ihrer ursprünglichen Strahlkraft, lassen im neuen Gewand aber bisher ungehörte Facetten aufblitzen. Piafs Marsch L'Homme à La Moto wird zum leichtfüßig swingenden Augenzwinkern, Nenas 99 Luftballons gewinnen durch Aggressivität an Schärfe, das Worldmusic-Stück My Heart von Liza Wright durch eine Prise R'n'B an Groove und der eher bluesige Nina Simone Klassiker Sea Line Woman an Coolness, Joni Mitchells Folk-Song A Case Of You erstrahlt in einer fast heilig anmutenden kammermusikalischen Fassung.

Beim Singen schöpfen die vier Sängerinnen ihr stimmliches Potential voll aus: Sie soulen, scatten und beschwören. Ihre Stimmen erklingen wie ein Streichquartett oder knattern wie ein alter Motor. Sie schreien, verführen, streiten, atmen, jauchzen und lachen. Der Einsatz der stimmlichen Möglichkeiten bleibt dennoch natürlich und im Dienste des Songs. Les Brûnettes haben seit ihrem Debüt aus 2012 ein reiferes Klangkonzept erarbeitet, welches das stimmliche Zusammenspiel nochmals farben- und temporeicher zusammenbringt und in ihren eigenen Kompositionen lassen sie eben jene Teile ihrer Persönlichkeiten durchschimmern, die Lust darauf machen, mehr von diesen vier jungen Künstlerinnen zu hören. Es gilt erneut die Ohren zu spitzen. Vorhang auf...

Les Brûnettes (allgemein)

Wir wissen es alle: an jeder Ecke lauern neue Vorbilder. Umso schöner, dass sich vier junge und selbstbewusste Frauen auf ihren eigenen Weg gemacht haben. Einen Weg, den es in dieser Form noch nicht gab: The female way of a cappella. Dafür stehen Les Brûnettes. Juliette Brousset, Stephanie Neigel, Julia Pellegrini und Lisa Herbolzheimer haben das a-cappella Genre für sich einfach von Ballast und Regeln befreit. Ihre Stimmen fügen sie dabei so zusammen, wie sie auch ihre vier Leben abseits der Bühne leben, mit Eigenständigkeit!

Es begann vor fünf Jahren, als sich vier junge, dunkelhaarige Frauen als Gesangsstudentinnen in Mannheim trafen. Versuchten sie einst, die Töne zu treffen, so sind die Sängerinnen heute schon tonangebend, dies gleich in mehrfacher Hinsicht. Denn zunächst einmal ist das a-cappella Genre klassischerweise eine Männerdomäne. Darauf pfeifen die Vier: Männer sind im eigenen Leben vorhanden – die Bühne gehört nur Les Brûnettes und hier zelebrieren sie ihr außerordentliches gesangliches Können. Ihre Karriere haben sie derweil mit Intelligenz und Weitsicht aufgebaut. In 2012 machten sie sich an die Aufnahmen zu ihrem ersten Album - zunächst ohne Plattenfirma. Als diese gefunden war, ging es aus dem Proberaum daran, Stage Performance und Bühnenausstrahlung zu verbessern. Bei allem sind die vier auch noch beste Freundinnen geblieben. Da darf die FAZ gerne von ‚lustvoll aristokratischer Schönheit‘ schreiben. Statt verlegen zu kichern, nutzen die vier Power Frauen solche Komplimente, die wie Öl auf dem Karriere-Motor wirken.

Man kann durchaus behaupten, dass Les Brûnettes die Regeln des Showbusiness trotz ihres jungen Bestehens durchschaut haben. Doch statt ihnen plump zu folgen, definieren sie sie für sich neu. Und machen nun das, was erst an diesem Punkt entstehen kann: Kunst. Der Erfolg bei Männern und Frauen gibt ihnen recht, denn der Bühnenzauber erfasst beide Geschlechter und zieht die Zuhörer in immer größere Konzertsäle. Die feine und gut austarierte Intimität eines Les Brûnettes Abends ist dabei ansteckend und wirkt wie ein anziehender, weiblicher Duft. Man kann ihm verfallen!

2013 waren Les Brûnettes Preisträgerinnen des Internationalen A Cappella Wettbewerbs Leipzig und der internationalen A Cappella Competition Vokal.total Graz, zwei Jahre später gewannen sie Preise beim Scala Vokal Wettbewerb Ludwigsburg und beim internationalen Gesangswettbewerb Finsterwalde. Auch außerhalb der a cappella Szene haben sich Les Brûnettes mittlerweile einen Namen erarbeitet, u.a. als Gäste des britischen Swing Orchesters Pasadena Roof Orchestra oder der renommierten Big Band des Hessischen Rundfunks für deren Erfolgsprogramm Swinging Christmas.